

Sicher
Kompetent
Begleiten

Jahresbericht 2025

Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG

SICHER KOMPETENT BEGLEITEN

100
1925 – 2025



Organisation

der Spar- und Kreditbank
des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG,
Goltenkamp 9, 58452 Witten

Mitglieder des Vorstandes

Volkmar Birx (Sprecher)

Bankvorstand für Markt Aktiv und Passiv,
Handel, Unternehmensplanung, Personal- und
Rechnungswesen

Sylvia Oberwinster

Bankvorstand für Marktfolge, Risikomanagement und
-controlling, Interne Revision und Organisation

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Ralf Napiwotzki

- Vorsitzender -
Unternehmensberater, Wuppertal

Stefan Lange

- stellvertretender Vorsitzender -
Bankkaufmann, München

Dominic Herz

Geschäftsführer der
Günther Pulverich GmbH, Ewersbach

Tobias Miecznik (bis 10.05.2025),
Change Manager bei der E.On SE, Essen

Michael Koppetsch

Selbständiger Architekt, Burscheid

Guido Sadler

Geschäftsführer des Bundes Freier
evangelischer Gemeinden KdöR, Witten

Wolfgang Stolz (seit 10.5.2025),
Mitglied der Geschäftsleitung der
Plansecur Service GmbH & Co. KG, Kassel

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e. V. (BVR), Bonn

Genoverband e. V.,
Frankfurt am Main (zuständiger Prüfungsverband)

BLZ 452 604 75, BIC GENODEM1BFG

Inhalt

Organisation	2
Das Geschäftsjahr 2025 auf einen Blick	3
Vorwort	4
Jahresbericht 2025	6
1. Jahresbilanz zum 31.12.2025	6
2. Gewinn- und Verlustrechnung	8
Bericht des Aufsichtsrates	9
Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2025	9
Geschäftsverlauf	10
Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage	13
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	15
Prognose des Geschäftsverlaufs mit wesentlichen Chancen und Risiken	15

Das Geschäftsjahr 2025 auf einen Blick

in TEUR	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Kundengelder	136.471	135.566	144.528
Täglich fällige Einlagen	87.818	83.245	91.447
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	10.367	23.059	27.195
Spareinlagen	38.286	29.262	25.886
Kundenforderungen	70.982	78.491	78.915
Täglich fällig	1.814	1.902	1.944
Darlehen aus eigenen Mitteln	44.134	51.911	53.688
Darlehen aus Refinanzierungsmitteln	25.034	24.678	23.283
Eigenkapital	11.331	13.039	14.232
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	2.844	3.915	4.518
Rücklagen	6.797	6.984	7.174
Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB	1.600	2.040	2.440
Gewinnzuführung	90	100	100
Bilanzsumme	173.936	173.983	182.839
Anzahl der Mitglieder	1.856	1.866	1.834

Die Offenlegung des vollständigen Jahresabschlusses mit
Anhang erfolgt nach der Feststellung im Unternehmensregister.
Der vollständige Jahresabschluss liegt allen Mitgliedern in unserer
Geschäftsstelle in 58452 Witten, Goltenkamp 9, zur Einsicht aus.

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Geschäftsfreundinnen und Geschäftsfreunde,

dankbar dürfen wir Ihnen den Geschäftsbericht für 2025 Ihrer/unserer Bank vorstellen.

2025 war ein besonderes Jahr: Die Bank feierte ihr 100-jähriges Bestehen. Das bedeutet:

■ ein Jahrhundert durch Krisen, Kriege und wirtschaftliche Umbrüche hindurch bestehen

■ immer wieder neue Entwicklungen (z. B. Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg, Digitalisierung) bewältigen

Unser Jubiläum haben wir als Anlass gesehen, „100 Jahre unter Gottes Führung“ dankbar zu reflektieren.

Dennoch war auch das Jahr 2025 geprägt von tiefgreifenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Weltpolitische Spannungen – insbesondere der anhaltende Konflikt im Nahen Osten – haben spürbare Auswirkungen auf die globale und deutsche Wirtschaft entfaltet. Steigende Energiepreise infolge des Iran-Krieges belasten aktuell Unternehmen und private Haushalte gleichermaßen und führen zu erneut wachsendem Inflationsdruck. Diese Entwicklungen schwächten die Kaufkraft und erhöhten die Unsicherheit in vielen unserer Lebensbereiche.

Auch für den Finanzsektor bedeutete dies ein anspruchsvolles Umfeld: aktuell steigende Zinsen, volatile Märkte und eine zurückhaltendere Investitionsbereitschaft prägten das Jahr 2025 und den Beginn des Jahres 2026. Gleichzeitig blieb die Verantwortung von Banken, verlässliche Partner zu sein, unverändert hoch – gerade in Zeiten, in denen wirtschaftliche Stabilität keine Selbstverständlichkeit ist.

Als Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG verstehen wir unseren Auftrag nicht allein wirtschaftlich, sondern auch geistlich und gemeinschaftlich. Unsere Arbeit ist getragen von dem Vertrauen, dass verantwortliches Handeln, Besonnenheit und Solidarität gerade in Krisenzeiten von besonderer Bedeutung sind. Wir sehen es als unseren Auftrag an, unsere Gemeinden, die sozialdiakonischen Werke und unsere Privatkundinnen und -kunden sicher und kompetent zu begleiten, Orientierung zu geben und nachhaltige finanzielle Lösungen zu ermöglichen.

Die Herausforderungen des vergangenen Jahres haben einmal mehr deutlich gemacht, wie wertvoll eine starke Gemeinschaft ist. In unseren Gemeinden erleben

wir Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und gelebte Verantwortung. Diese Werte prägen auch unser Handeln als Bank. Wir sind uns bewusst, dass wir mit den uns anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen – im Dienst der Gemeinden und im Bewusstsein unserer christlichen Verantwortung.

Gerade in den aktuell unsicheren Zeiten bleibt unser Leitbild klar: Wir wollen ein verlässlicher Partner sein, der wirtschaftliche Kompetenz mit christlichen Werten verbindet. Dabei vertrauen wir darauf, dass Gott uns Weisheit und Zuversicht schenkt, um auch zukünftige Herausforderungen verantwortungsvoll zu gestalten.

Um uns für die Zukunft strategisch gut aufzustellen, erarbeiten wir gemeinsam mit unserem Aufsichtsrat Unternehmensleitlinien besprochen, die es in der nächsten Zeit weiter zu diskutieren und umzusetzen gilt:

1. Christliche Werte sind unser Fundament

- Gerechtigkeit und Fairness
- Würde des Menschen
- Nächstenliebe und Solidarität

2. Nachhaltigkeit als Leitprinzip

- Ökologische Verantwortung
- Soziale Verantwortung
- Langfristiges Denken

3. Ethische Investments

- Transparente Investitionsentscheidungen
- Definition von Ausschlusskriterien
- Unsere Entscheidungen haben eine positive Wirkung

4. Verantwortung in den Kundenbeziehungen

- Ehrlichkeit und Transparenz
- Beratung statt Verkaufsdruck
- Bildung und Aufklärung

5. Mitarbeiterorientierung und Verantwortungsbewusstsein

- Fairness und Chancengleichheit
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Fortbildung und persönliches Wachstum

6. Verantwortung in unserer christlichen Gemeinschaft

- Förderung von Projekten zum Gemeinwohl
- Beachtung von Ethik und Compliance
- Lokale und globale Verantwortung

Unser Leitbild als christlich ethische und nachhaltige Bank spiegelt die Werte des christlichen Glaubens und das Ziel einer gerechten, nachhaltigen Welt wider.

Nun nehmen wir Sie auch kurz mit hinein in unseren Geschäftsbericht für das Jahr 2025:

Unsere Geschäftsentwicklung verlief insgesamt zufriedenstellend und übertraf in Teilen die Prognosen, die wir in den Vorjahren aufgestellt haben. Dies ist ein Beweis für die Stabilität und Resilienz unserer Bank, die sich in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld behaupten konnte.

Die Bilanzsumme stieg um 5,10 % auf 182,8 Millionen €.

Dabei lagen die Forderungen an Kunden (unser Kunden-Kreditgeschäft) mit 78,9 Millionen € nur 0,5 % über dem Vorjahreswert. Damit haben wir unsere Wachstumsprognose von 1,0 % nicht erreicht.

Ergänzend hierzu stiegen die unwiderruflichen Kreditzusagen – hierunter verstehen wir zugesagte aber noch nicht ausgezahlte Kredite – um 456 T€ auf 9,3 Millionen €.

Dem gegenüber stiegen die Einlagen unserer Kunden um 6,61 % auf 144,5 Millionen €. Mit diesem Wert lagen wir über unseren Erwartungen.

Unser Betriebsergebnis vor Bewertung reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 220 T€. Dennoch lag dieser Wert deutlich über unserem Planansatz.

Trotz der Herausforderungen, die für uns die aktuelle wirtschaftliche Lage und die geopolitischen Entwicklungen mit dem Ukraine-Konflikt, dem Nahost-Konflikt und den volkswirtschaftlichen Rahmendaten darstellen, haben wir unsere Kapitalstruktur gestärkt und die aufsichtsrechtlichen Anforderungen übererfüllt.

Unsere Eigenkapitalquote liegt bei 25,0 %, was uns eine solide Basis für zukünftiges Wachstum bietet, um die Investitionen unserer Kunden begleiten zu können.

Ein besonderer Fokus lag im Berichtsjahr auf der Umsetzung neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen:

Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes

Die damit verbundenen Anforderungen verstehen wir nicht nur als regulatorische Pflicht, sondern als Ausdruck unseres Selbstverständnisses: Finanzdienstleistungen sollen für alle Menschen zugänglich sein. Entsprechend haben wir unsere Prozesse und digitalen Angebote weiterentwickelt, um Barrieren konsequent abzubauen.

ESG-Risikomanagement

Wir haben unser ESG-Risikomanagement systematisch ausgebaut und in unsere Gesamtbanksteuerung integriert. Dabei verfolgen wir das Ziel, ökologische und soziale Verantwortung mit wirtschaftlicher Solidität

in Einklang zu bringen. Unsere Kredit- und Anlageentscheidungen orientieren sich zunehmend an klar definierten Nachhaltigkeitskriterien.

DORA

Ein besonderer Fokus lag im Berichtsjahr auf der finalen Umsetzung der Anforderungen aus dem Digital Operational Resilience Act (DORA). Als genossenschaftlich geprägtes Institut sehen wir in DORA nicht nur eine regulatorische Verpflichtung, sondern auch eine Chance, unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber digitalen Risiken nachhaltig zu stärken. Durch gezielte Investitionen in IT-Sicherheit, Notfallmanagement und die Überwachung unserer Dienstleister haben wir wesentliche Fortschritte erzielt, um den steigenden Anforderungen an die operationelle Stabilität gerecht zu werden.

Stetig steigende regulatorische Anforderungen prägen das Umfeld für Finanzinstitute nachhaltig. Gerade in solchen Zeiten kommt es auf Verlässlichkeit, Stabilität und Weitblick an.

Daher haben wir Kern-Geschäftsfelder definiert, die wir Ihnen noch einmal kurz aufzeigen wollen:

1. Institutionelle Kunden

Hier beraten wir nach wie vor die Gemeinden unseres Bundes und alle Gemeinden, die im Rahmen der evangelischen Allianz mit uns zusammenarbeiten, bei allen Fragestellungen um Kontoführung, Investitionsfinanzierung in Gemeindehäuser und soziale Projekte.

2. Sozialdiakonische Einrichtungen

Wir begleiten nicht nur Gemeinden, sondern auch Sozialdiakonische Einrichtungen, die unseren Gemeinden nahe stehen, bei allen Fragen zur Investitionsfinanzierung, zur Vermögensanlage und zum Zahlungsverkehr.

3. Privatkunden

Gerne sind wir die Hausbank für alle Mitglieder und Freunde der evangelischen Freikirchen. Dabei erstreckt sich unsere Dienstleistung vom laufenden Konto über die private Baufinanzierung bis zur Vermögensverwaltung.

4. Christliche Stiftungen

beraten und begleiten wir bei der Errichtung, der Entwicklung von Anlagerichtlinien und der laufenden Arbeit.

Als Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG verstehen wir uns bewusst als ein sicherer und kompetenter Partner an Ihrer Seite. Unsere Arbeit ist getragen von Verantwortung, Ver-

trauen und dem Anspruch, wirtschaftliche Solidität mit werteorientiertem Handeln zu verbinden.

Dabei arbeiten wir konsequent daran, unsere Leistungen weiterzuentwickeln. Innovation bedeutet für uns nicht Selbstzweck, sondern die gezielte Verbesserung unserer Angebote, Prozesse und Services – immer mit Blick auf Ihre Bedürfnisse. Dabei verbinden wir moderne, digitale Lösungen mit persönlicher Beratung und einem klaren Wertefundament.

Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von dieser Kombination: einer Bank, die Sicherheit bietet, kompetent begleitet und zugleich offen für neue Wege ist. Wir sind überzeugt, dass gerade diese Balance entscheidend ist, um auch künftig ein verlässlicher Partner zu bleiben.

Hier wollen wir unsere gemeinsamen Stärken unterstreichen:

■ Als Mitglied aktiv

Als Mitglied können Sie sich aktiv an den Belangen der Bank beteiligen und mitbestimmen. Bringen Sie sich auf unserer Generalversammlung mit Ihren Vorschlägen aktiv ein.

■ Gemeinsam-Stark

Hierunter verstehen wir neben den „Gemeinsam-Konten“ für Ihre täglichen Bankgeschäfte, auch alles anderen Lösungsmöglichkeiten für die finanziellen Fragen unserer Kunden. Dies reicht vom Zahlungsverkehr, über die private Baufinanzierung bis zur Vermögensanlage.

■ Gemeinsame Finanzierung von Gemeindezentren

Durch fachliche Beratung und günstige Darlehen unterstützen wir die Gemeinden im Bund FeG und weitere christliche Gemeinden bei der Realisierung ihrer Bauprojekte.

■ Realisierung von diakonischen Projekten

Wir begleiten diakonische Werke, Einrichtungen und Vereine bei der Konzeption und Realisierung von Immobilienprojekten. Auch unter Einbindung von öffentlichen Fördermitteln.

■ Unterstützung von Gemeindeprojekten

Mit den Spenden aus dem SKB-Gewinnsparen werden jedes Jahr gemeindliche und gemeinnützige Projekte finanziert und unterstützt.

■ Förderung der pastoralen Ausbildung

Mit dem SKB-Stipendium werden ausgewählte Studierende der Theologischen Hochschule Ewersbach in ihrer Aus- und Weiterbildung gefördert.

■ Seminare zu Finanzthemen

Durch unsere Seminare „Nachhaltige Geldanlage“ und „Finanzielle Freiheit“ schulen wir interessierte Menschen aus unseren Gemeinden in wichtigen Finanzthemen.

Gerne kommen wir zu den einzelnen Aspekten mit Ihnen ins Gespräch. Sprechen Sie uns gerne an.

Gerne wagen wir auch einen Blick auf das aktuelle Jahr 2026:

Für das Jahr 2026 erwarten wir weiterhin eine positive Entwicklung, auch wenn wir uns auf ein steigendes Zinsniveau und eine moderate Anpassung der Kundeneinlagen einstellen müssen. Gleichzeitig gehen wir davon aus, dass unser Kreditwachstum etwas höher ausfällt als im Jahr 2025.

Dabei haben wir neben weiteren gesetzlichen Anforderungen wie der neuen MaRisk-Novelle dem Bankenrichtlinienumsetzungs- und Bürokratieentlastungsgesetz – BRUBEG auch interne Projekte aufgesetzt, um Sie auch in Zukunft sicher kompetent begleiten zu können.

Wir sind zuversichtlich, dass wir durch unsere strategische Ausrichtung und die getroffenen Maßnahmen auch in den kommenden Jahren erfolgreich agieren können.

Dabei haben wir viel Grund dankbar zu sein:

- für Gottes treue Führung über 100 Jahre
- für das Vertrauen unserer Kunden und Mitglieder
- für unseren sinnvollen geistlichen Auftrag
- für ein stabiles und verlässliches Umfeld
- für engagierte Mitarbeitende

Dabei gilt unser Dank allen, die uns ihr Vertrauen schenken – unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden.

Wir laden Sie herzlich ein, uns, unsere Leistungen und unseren Service näher kennenzulernen und gemeinsam mit uns Zukunft zu gestalten.



Mit freundlichen Grüßen aus Witten

Sylvia Oberwinster

Volkmar Bix

Jahresbericht 2025 Kurzfassung

1. Jahresbilanz zum 31.12.2025

	Geschäftsjahr			Aktivseite	
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			1.881,41		3
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank		0,00			(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00		0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank					(0)
refinanzierbar	0,00				0
b) Wechsel			0,00		0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			36.488.145,23		22.634
b) andere Forderungen			3.041.342,67		3.020
4. Forderungen an Kunden			78.914.769,18		78.491
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	0,00				(0)
Kommunalkredite	0,00				(0)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00		0,00		(0)
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00	0,00	0,00		(0)
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		11.879.512,27			12.870
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	11.879.512,27				(12.870)
bb) von anderen Emittenten		48.140.941,13	60.020.453,40		52.577
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	35.838.003,02				(36.865)
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	60.020.453,40		0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			0,00		0
6a. Handelsbestand			0,00		0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			1.950.115,47		1.950
darunter:					
an Kreditinstituten	317.930,68				(318)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			54.070,00		54
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	40.920,00				(41)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			746.000,00		746
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen			0,00		0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00		0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00		0
12. Sachanlagen			1.284.737,24		1.357
13. Sonstige Vermögensgegenstände			337.709,41		281
14. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00		0
Summe der Aktiva			182.839.224,01		173.983

	Geschäftsjahr			Passivseite	
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			55.637,05		56
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			23.336.870,76		24.580
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		19.497.095,68			21.355
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		6.389.229,11	25.886.324,79		7.907
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		91.447.386,18			83.246
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		27.194.597,65	118.641.983,83		23.059
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00		0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand			0,00		0
4. Treuhandverbindlichkeiten			0,00		0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			121.522,51		186
6. Rechnungsabgrenzungsposten			0,09		0
6a. Passive latente Steuern			0,00		0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			0,00		0
b) Steuerrückstellungen			0,00		0
c) andere Rückstellungen			405.647,22		348
8. [gestrichen]			0,00		0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00		0
10. Genussrechtskapital			0,00		0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			2.440.000,00		2.040
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			4.518.205,22		3.966
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		1.662.000,00			1.621
cb) andere Ergebnisrücklagen		5.512.000,00	7.174.000,00		5.363
d) Bilanzgewinn			259.032,54		256
Summe der Passiva			182.839.224,01		173.983

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		203.385,11			220
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	203.385,11		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		9.312.004,11	9.312.004,11		8.856
darunter: Lieferverpflichtungen					
aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)



2. Gewinn und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		3.477.471,86			3.633
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		432.517,82	3.909.989,68		439
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen			1.118.198,09	2.791.791,59	1.137
darunter: erhaltene negative Zinsen	0,00				(0)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			67.114,34		66
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	67.114,34	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			709.875,06		728
6. Provisionsaufwendungen			81.165,19	628.709,87	76
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				83.944,35	70
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		681.536,79			631
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		141.179,36	822.716,15		139
darunter: für Altersversorgung	11.465,33				(22)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			990.541,87	1.813.258,02	988
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				73.537,21	73
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				13.852,37	0
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			351.895,17		373
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-351.895,17	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		204
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			12.586,00	12.586,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.331.603,38	1.314
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			558.181,88		508
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			15.397,31	573.579,19	12
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				400.000,00	440
25. Jahresüberschuss				358.024,19	354
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				1.008,35	3
				359.032,54	357
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				359.032,54	357
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			36.000,00		36
b) in andere Ergebnisrücklagen			64.000,00	100.000,00	64
29. Bilanzgewinn				259.032,54	256

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Weiter hat der Aufsichtsrat den gesonderten nicht finanziellen Bericht nach § 289b HGB geprüft.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Ihm obliegt unter anderem die Überwachung der Jahresabschlussprüfung, insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Dienstleistungen. Er erörterte insbesondere den Jahresabschluss 2025 und das interne Kontrollsystem. Aus den Sitzungen des Ausschusses ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über den Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gem. § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gem. § 26 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet. Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst

davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht werden wir entgegennehmen und kritisch prüfen.

Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung des Gewinnvortrages entspricht den Vorschriften der Satzung.

Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. A GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erteilung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Genoverband e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Jahresabschlussprüfung beteiligten Mitarbeitenden bestätigt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Herr Dominic Herz, Herr Dr. Ralf Napiwotzki und Herr Guido Sadler aus dem Aufsichtsrat aus. Ihre Wiederwahl ist zulässig. Der Aufsichtsrat schlägt Herrn Dominic Herz, Herrn Dr. Ralf Napiwotzki und Herrn Guido Sadler zur Wiederwahl vor.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitenden Dank für die geleistete Arbeit aus. ■



Witten, im April 2026

Dr. Ralf Napiwotzki
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 358.024,19 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 1.008,35 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 100.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 259.032,54) – wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	170.832,60
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	5.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	82.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	1.199,94
insgesamt	259.032,54

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung verlief im Berichtsjahr 2025 insgesamt zufriedenstellend und übertraf in Teilen die in den Vorjahren berichteten Prognosen.

Bilanzsumme

Ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme war die Zunahme der Kundeneinlagen. Die außerbilanziellen Geschäfte lagen über dem Vorjahresniveau, da zusätzliche neue Kredite zugesagt wurden.

	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bilanzsumme	182.839	173.983	8.856	5,1
Außerbilanzielle Geschäfte*	19.515	19.076	439	2,3

*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Aktivgeschäft

Im Geschäftsjahr konnte das Kundenkreditgeschäft um TEUR 424 (0,50 %) ausgebaut werden. Damit wurde unsere Prognose eines Wachstums im Kreditgeschäft von 1,0 % nicht erreicht.

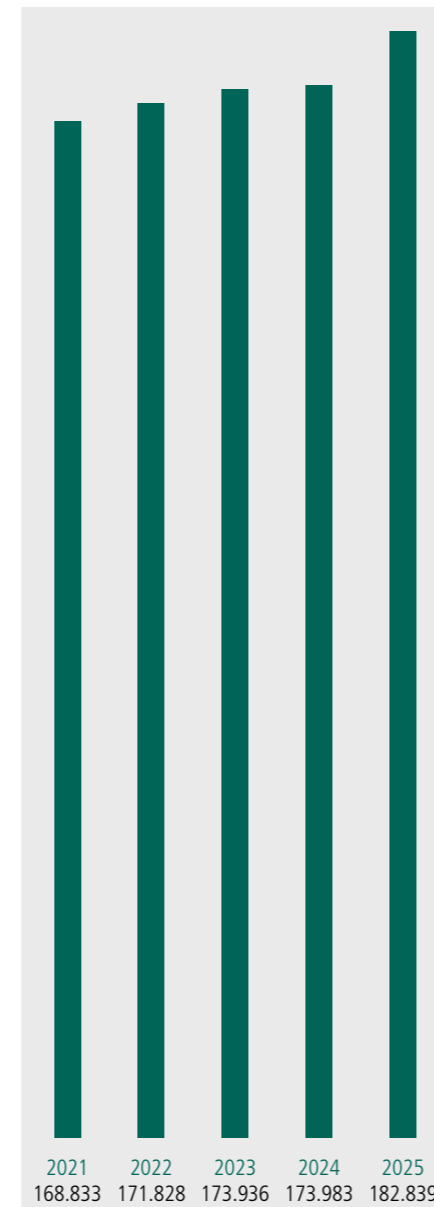
Die Veränderung der Wertpapieranlagen ist maßgeblich geprägt durch nicht wieder angelegte Gelder bei Fälligkeit und die Bewertung der Wertpapiere zum Bilanzstichtag. Durch die gestiegenen Kundeneinlagen stiegen unsere Forderungen an Kreditinstitute.

Damit lagen wir mit unseren Prognosen bei den Wertpapieranlagen im Rahmen unseres Planungskorridors. Bei den Forderungen an Kreditinstitute lagen wir über unserem Planungskorridor.

Nach wie vor ist es für uns maßgeblich, dass wir nur in Wertpapiere mit guten Bonitäten (d.h. Rating von mindestens AA) investieren. Abschreibungen, die wir in diesem Bereich vorgenommen haben, sind rein zinsinduziert. Bonitätsinduzierte Abschreibungen haben wir auf unsere Wertpapiere nicht vorgenommen.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	78.915	78.491	424	0,5
Wertpapieranlagen	60.020	65.447	-5.427	-8,3
Forderungen an Banken	39.529	25.654	13.875	54,1

Entwicklung der Bilanzsumme



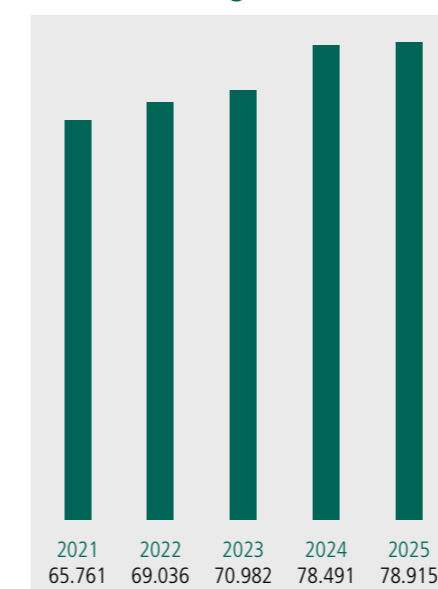
Passivgeschäft

Die Kundeneinlagen sind 2025 um TEUR 8.962 (6,61 %) gestiegen. Mit diesem Ergebnis lagen wir über unseren Erwartungen, da wir von einem Abschnmelzen von 0,50 % ausgegangen sind.

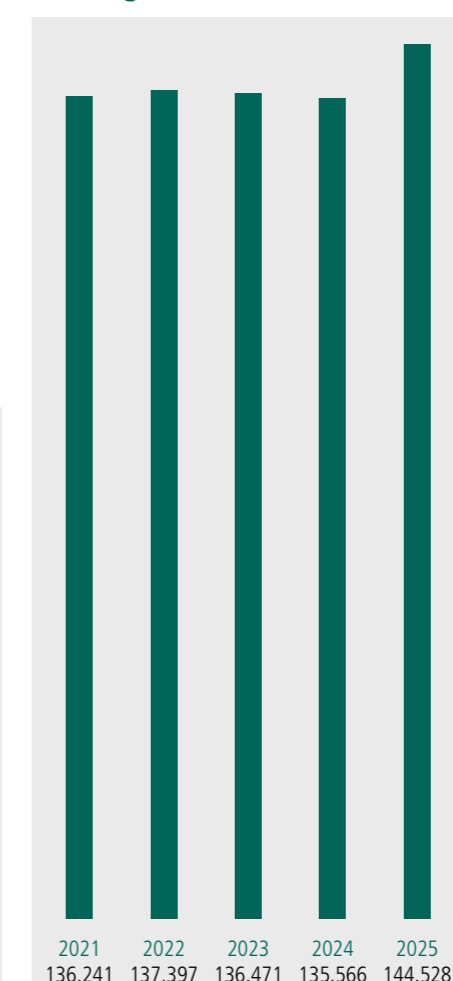
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben im Berichtszeitraum um TEUR 1.243 (5,00 %) abgenommen. Die Abnahme resultiert fast ausschließlich aus Tilgungen der bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau refinanzierten Darlehen.

Passivgeschäft	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.393	24.636	-1.243	-5,0
Spareinlagen	25.886	29.262	-3.376	-11,5
andere Einlagen	118.642	106.304	12.338	11,6

Kundenforderungen



Kundengelder



Außerbilanzielle Geschäfte

Im außerbilanziellen Geschäft betragen die Eventualverbindlichkeiten TEUR 203 und lagen unter dem Vorjahresniveau (TEUR 220). Die unwiderruflichen Kreditzusagen stiegen von TEUR 8.856 im Vorjahr auf TEUR 9.312 im Berichtsjahr.

Die Derivatgeschäfte in Höhe von TEUR 10.000 dienen ausschließlich der Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Aktiv/Passivsteuerung).

Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft

Die Erträge aus dem Provisionsergebnis lagen im Berichtsjahr unter dem Vorjahr. Der Provisionsüberschuss von 629 TEUR liegt unter dem Planwert (636 TEUR). Per 31.12.2025 unterhielten 222 Kunden (Vorjahr 218) Wertpapierdepots mit einem Kurswert von TEUR 87.592 (Vorjahr TEUR 80.927).

Der Bauspareinlagenbestand bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG sank von TEUR 1.225 auf TEUR 1.117. Gleichzeitig stieg der Bauspardarlehensbestand von TEUR 132,0 im Vorjahr auf TEUR 145,0 im Berichtsjahr.

Den Hypothekendarlehensbestand konnten wir um 4,30 % auf TEUR 21.570 steigern.

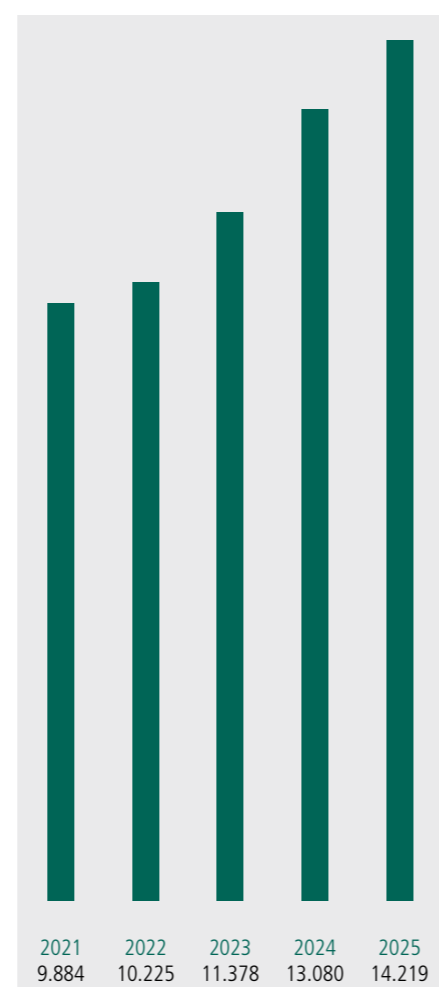
Dienstleistungsgeschäft	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	419	435	-16	-3,7
Vermittlungserträge	84	82	2	2,1
Erträge aus Zahlungsverkehr	206	209	-3	-1,3

Personal- und Sozialbereich

Im Jahresdurchschnitt wurden fünf Mitarbeitende in Vollzeit und eine Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt. Unsere

Mitarbeitenden haben an verschiedenen Seminaren und Lehrgängen teilgenommen.

Kernkapital laut Bilanz (nach GV)



Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Unser Betriebsergebnis vor Bewertung betrug im Jahr 2025 0,91 % (Prognose 0,67 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme. Damit wurde unsere Prognose deutlich übertroffen.

Im Geschäftsjahr 2025 konnte ein Zinsüberschuss in Höhe von 1,59 % (Prognose 1,38 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme erzielt werden. Damit wurde unsere Prognose übertroffen.

Das Provisionsergebnis betrug 0,35 % der durchschnittlichen Bilanzsumme und lag damit leicht unter unserer Planung von 0,36 %.

Der Verwaltungsaufwand stieg im Berichtsjahr um TEUR 55,6. Ursächlich hierfür waren neben allgemeinen Kostensteigerungen u.a. der erhöhte Personalaufwand. Dennoch lagen sie unter unserem Planansatz von TEUR 1.954.

Der Anstieg des Personalaufwands ist auf tarifliche Gehaltsanpassungen, Sonderzahlungen im Zusammenhang mit unserem Jubiläum und die Ausweitung von Arbeitszeiten zurückzuführen.

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	2.859	3.001	-143	-4,7
Provisionsüberschuss ²⁾	629	651	-23	-3,5
Sonstige betriebliche Erträge	84	70	14	20,0
Verwaltungsaufwendungen	1.887	1.831	56	3,0
a) Personalaufwendungen	823	770	53	6,9
b) andere Verwaltungsaufwendungen	991	988	3	0,3
c) Abschreibungen	74	73	1	1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	0	14	über 100 %
Betriebsergebnis vor Bewertung ³⁾	1.671	1.891	-220	-11,7
Bewertungsergebnis ⁴⁾	-339	-578	238	-41,3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.332	1.314	18	1,4
Steueraufwand	574	520	54	10,3
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	400	440	-40	-9,1
Jahresüberschuss	358	354	4	1,2
Bilanzsumme ⁵⁾	180.074	176.023	4.051	2,3

- 1) GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3
- 2) GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6
- 3) Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12
- 4) Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16
- 5) Die durchschnittliche (Brutto-)Bilanzsumme (dBS) ist die Bilanzsumme vor Kürzung von Wertberichtigungen/Vorsorgereserven bei täglicher Gewichtung

Finanzlage

Kapitalstruktur

Unsere Kapitalstruktur beinhaltet keine Fremdwährungspositionen. Wir refinanzieren uns im Wesentlichen durch variable granulare Kundeneinlagen. Besondere Fälligkeiten sind dabei nicht von Bedeutung. Im Berichtszeitraum wurden keine Refinanzierungsgeschäfte, mit Ausnahme der KfW-Darlehen mit unserer Zentralbank oder der EZB, vorgenommen

Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden Ersatzinvestitionen in unsere technische Ausstattung getätigt. Darüber hinaus wurden keine besonderen Investitionen vorgenommen.

Liquidität

Die Liquiditätslage stellt sich wie folgt dar: Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Durch unsere Refinanzierungsstruktur besteht eine geringe Abhängigkeit von Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt. Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum einen Wert von mindestens 185,6 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Stresskennzahl bei 195,6 %.

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva und ausreichende Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben zurückgreifen. Durch die Einbindung in die genossenschaftliche FinanzGruppe, den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und die Refinanzierungsfazilitäten der EZB bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert. Liquiditätsbelastungen aus außerbilanziellen Verpflichtungen haben sich nicht ergeben.

Vermögenslage

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gestärkt. Das bilanzielle Eigenkapital hat sich von TEUR 13.247 auf TEUR 14.391 erhöht. Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kernkapital. Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR wurden eingehalten.

Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich (wie im Vorjahr) auf 0,20 %.

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	14.391	13.247	1.145	8,6
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	13.548	12.386	1.161	9,4
Harte Kernkapitalquote	25,0%	25,2%		
Kernkapitalquote	25,0%	25,2%		
Gesamtkapitalquote	25,0%	25,2%		

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Wertpapieranlagen

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft entwickelten sich wie folgt:

Die Wertpapiere entfallen in voller Höhe auf Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere. Von den im Bestand befindlichen Wertpapieren im Aktivposten 5 wurden TEUR 6.749 der Liquiditätsreserve zugeordnet und nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Im Wertpapierbestand sind zu 97,61 % festverzinsliche und zu 2,39 % variabel verzinsliche Wertpapiere (jeweils ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung) von Emittenten guter Bonität gemessen am Rating im Investmentgrade enthalten. Davon entfallen TEUR 11.862 auf öffentliche Emittenten, TEUR 50.963 auf Kreditins-

	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	53.272	54.361	-1.089	-2,0
Liquiditätsreserve	6.749	11.086	-4.337	-39,1

titute (jeweils ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung). Alle Wertpapiere lauten auf Euro und wurden von inländischen Emittenten aufgelegt. Wesentliche Veränderungen in der Struktur sowie Bonitätseinstufung bei den Wertpapieranlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht ergeben.

Überschüssige Liquidität sowie durch Fälligkeiten oder Verkäufe frei gewordene Mittel im Wertpapierportfolio wurden überwiegend zur Erhöhung der Forderungen an Kreditinstitute eingesetzt.

Vom gesamten Wertpapierbestand wurde ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 53.272, wie Anlagevermögen bewertet. Abschreibungen auf diesen Teilbestand wurden in Höhe von TEUR 7.168 vermieden.

Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Zur Erfüllung des § 1 EinSiG i.v.m. § 1 Abs. 1 3d Satz 1 KWG gehört die Bank der BVR-Institutssicherung (BVR-ISG-Sicherungssystem) an. Das BVR-ISG-Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR-Institutssicherung GmbH, Berlin

(BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungsinstrument gilt. Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volks und Raiffeisenbanken e. V. (BVR-SE) angeschlos-

sen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG Sicherungssystem tätig.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt beurteilen wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zum Vorjahr und zur ursprünglichen Planung als gut.

Im Kreditgeschäft lagen wir im Rahmen unserer Eckwertplanung. Dagegen lagen wir im Einlagengeschäft über unserer Eckwertplanung.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, da die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr übererfüllt wurden. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen sind Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden. Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Vor dem Hintergrund eines Betriebsergebnisses vor Bewertung, das über unserer Plannahme liegt, ist die Ertragslage der Bank stabil.

Hinsichtlich der finanziellen Leistungsindikatoren haben wir unser Ziel beim Betriebsergebnis vor Bewertung im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme übertroffen. Unser Zielwert, der der strategisch definierten Untergrenze für das Jahr 2025 entspricht, lag bei 0,67%. Erreicht haben wir ein Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 0,91%.

Mit den beiden anderen finanziellen Leistungsindikatoren lagen wir ebenfalls über unseren Planwerten. Wir haben eine Cost-Income-Ratio von maximal 61,0 % als strategisch definierte Obergrenze geplant. Erreichen konnten wir einen Wert von 53,6%.

Als strategisch definierte Untergrenze haben wir ein Betriebsergebnis vor Bewertung pro VAK von mindestens TEUR 141,5 festgelegt. Hier konnten wir einen Wert von TEUR 192,50 erreichen.

Hinsichtlich der Kapitalausstattung haben wir strategisch eine Gesamtkapitalquote von mindestens 25,0 % geplant. Per 31.12.2025 lag unsere Gesamtkapitalquote bei 25,03 %. Auch hier haben wir unsere strategisch definierte Mindestquote und unseren Planwert erreicht.

Seit dem 01.01.2023 haben wir unsere Prozesse zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (ICCAP) zur Berechnung unserer Risikotragfähigkeit auf die normative und ökonomische Perspektive (einschließlich Stresstests und Kapitalplanungsverfahren) umgestellt.

Unsere Risikotragfähigkeit war auch unter der barwertigen Konzeption weiterhin gegeben.

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres begann der neue Nahost-Krieg mit dem Iran. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass dieser Konflikt keine nennenswerten Auswirkungen auf uns und unsere Kunden haben wird.

Laufe der letzten Jahre zu keinen signifikanten Spendeneinbrüchen gekommen ist. Erste Zahlungen für den Januar 2026 bestätigen diesen Trend auch im laufenden Jahr.

Risiko/Portfolio/Prozesse

In unserem Kreditbuch befinden sich keine produzierenden Unternehmen oder Unternehmen, die in einem nennenswerten Umfang von der Ukraine-Krieg oder dem Nahost-Konflikt betroffen sind. Hinsichtlich der Bewertung unserer Gemeinden ist anzumerken, dass wir hier eine sehr breite regionale Streuung ha-

ben. Gleichzeitig ist das Finanzierungsrisiko aus einer Gemeinde bei dem einzelnen Gemeindeglied und Spender zu suchen. Durch diese hohe Granularität gehen wir davon aus, dass wir auch in diesem Jahr nicht negativ von beiden Krisen betroffen sein werden. Unsere Überziehungsliste zeigt aktuell nicht genehmigte Überziehungen von unter TEUR 15. Auch hier sind keine nennenswerten Risiken erkennbar.

Finanzen

Wir gehen davon aus, dass sich unser Geschäftsmodell weiter planmäßig entwickeln wird.

Kunde/Markt

Es zeigt sich bei den spendenabhängigen Gemeinden und Werken, dass es hier im

Gesamtaussage zur prognostizierten Lage und dem Geschäftsverlauf

Wir rechnen unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf Grundlage unserer Planung im Hinblick auf die aufsichtsrechtlichen Anforderungen unverändert mit einer angemessenen Vermögens- und Finanzlage sowie

bezüglich unserer Prognose mit einer ebenfalls angemessenen Ertragslage. Damit können wir unserem Auftrag und unserem Geschäftsmodell treu bleiben und unsere Mitglieder und Kunden auch in diesen herausfordernden Zeiten

sicher-kompetent-begleiten.

Witten, im April 2026
Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer
Gemeinden eG

Der Vorstand


Sylvia Oberwinster


Volkmar Birx



Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG,
Goltenkamp 9, 58452 Witten, Postfach 40 85, 58426 Witten
Telefon 0 23 02/9 30 30-0, Telefax 0 23 02/9 30 30-34, E-Mail info@skbwitten.de

www.skbwitten.de